



**Ausschreibungsheft
für den
Rundenwettkampf
im
Schützengau Türkheim**

Gültig ab 1.Juli 2022

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Ansprechpartner für Rundenwettkämpfe im Gau Türkheim	4
Allgemeine Ausschreibung	5
1. Regelwerk	5
2. Regelnenerkennung.....	5
3. Auslegung	5
4. Startgelder	5
5. Schießtermin/Startzeit	5
6. Klasseneinteilung/Klassenstärke/Doppelmansschaft.....	6
6.1. Klassen:.....	6
6.2. Klassenstärke:.....	6
6.3. Doppelmansschaft:	6
7. Sportjahr/Startberechtigung/Stammschützen.....	6
7.1. Sportjahr:.....	6
7.2. Startberechtigung:.....	6
7.3. Stammschützen:	7
8. Anforderungen an die Wettkampfstätte.....	7
9. Scheiben	7
10. Schießleitung	7
11. Auswertung	7
12. Ergebnismeldung.....	7
13. Wertung.....	8
13.1. Mannschaftspunkte:.....	8
13.2. Tabelle:	8
14. Protest	8
15. Startversäumnis.....	8
16. Nichtantreten	8
17. Abmeldung Manschaft	9
18. Kontrolle	9
19. Ergebnislistenabruf.....	9
20. Auszeichnung	9
21. Relegationswettkampf	9
22. Auf- und Abstieg	9
23. Abbruch der Rundenwettkämpfe.....	10
23.1. Wertung, Tabelle:	10

23.2. Auf- und Abstieg.....	10
24. Datenschutz.....	11
Rundenwettkampf Luftgewehr & Luftpistole.....	12
1. Regelwerk.....	12
2. Schießtermin	12
3. Mannschaftsstärke.....	12
3.1. Gauoberliga / Gauliga:.....	12
3.2. A-Klasse und darunter:.....	12
4. Startberechtigung.....	12
4.1. Gauoberliga:.....	12
4.2. Gauliga und darunter:	12
5. Anschlagsart, Hilfsmittel.....	12
6. Wettkampfablauf	13
6.1. Schusszahl:.....	13
6.2. Wettkampfzeit:.....	13
7. Auf- und Abstieg / Relegationswettkampf.....	13
Rundenwettkampf-Auflage	14
1. Regelwerk.....	14
2. Schießtermin	14
3. Mannschaftsstärke	14
4. Startberechtigung.....	14
5. Anschlagsart, Hilfsmittel.....	14
6. Wettkampfablauf	15
6.1. Schusszahl:.....	15
6.2. Wettkampfzeit:.....	15
7. Aufstiegskampf.....	15
RWK-Onlinemelder -	16
Mannschaftsführer – was nun?	18
Rundenwettkampfordnung des Bayrischen Sportschützenbundes	21

Ansprechpartner für Rundenwettkämpfe im Gau Türkheim

RWK-Leiter Luftgewehr und Luftpistole

Märkl Dieter
Hauptstraße 52
86865 Markt Wald
Tel. 08262/960088
RWK-Leiter@Gau-Tuerkheim.de

RWK-Leiter Jugendrunde

Müller Werner
Grüntenstraße 3
86868 Mittelneufnach
Tel. 08262/2339
Jugend-RWK-Leiter@gau-tuerkheim.de

RWK-Leiter Auflage

Sirch Reinhold
Bad Wörishofer Straße 33
87719 Mindelheim
Tel. 08261/7368651
1.gausportleiter@gau-tuerkheim.de

Gausportleitung

Gausportleiter

Sirch Reinhold
Bad Wörishofer Straße 33
87719 Mindelheim
Tel. 08261/7368651
1.gausportleiter@gau-tuerkheim.de

stellv. Gausportleiter

?



Allgemeine Ausschreibung zum Rundenwettkampf des Schützengau Türkheim

1. Regelwerk

Für die Durchführung der Wettkämpfe sind die Sportordnung des DSB, die RWK-Ordnung des BSSB, die Allgemeine Ausschreibung zum Rundenwettkampf des Schützengau Türkheim und die Ausschreibung zum Rundenwettkampf Luftgewehr, Luftpistole und Auflage des Schützengau Türkheim jeweils in der aktuellen Fassung maßgebend.

2. Regelanerkennung

Die teilnehmenden Mannschaften erkennen die für die jeweilige Saison gültigen Rundenwettkampfausschreibungen mit der Anmeldung an. Die jeweils gültigen Rundenwettkampfausschreibungen regeln insoweit die Rechtsbeziehungen zwischen den teilnehmenden Vereinen und dem Veranstalter im Hinblick auf die Durchführung und Ausschreibung. Jeder Schütze ist den Regeln der Rundenwettkampfausschreibungen, die er durch seine Teilnahme am Wettkampf anerkennt, unterworfen. Er ist daher gehalten, diese Regeln, Bestimmungen und Bedingungen zu kennen und zu beachten.

3. Auslegung

Wo der Wortlaut der Rundenwettkampfausschreibungen eine eindeutige Auslegung nicht zulässt, ist die Auslegung stets im Sinne des sportlichen Anstandes, der eine mögliche Gleichstellung aller Teilnehmer verlangt, vorzunehmen.

4. Startgelder

Das Startgeld beträgt pro Mannschaft 12,00 € und wird vom Gau per Sepa-Lastschriftverfahren vom Vereinskonto abgebucht.

5. Schießtermin/Startzeit

Die Wettkämpfe finden nach dem Terminplan des Gaus statt. Der dort angegebene Termin ist der jeweilige Wettkampftag. Bei gegenseitigem Einverständnis kann von diesem Termin, innerhalb des Schießzeitraums, abgewichen werden. Die Absprache über eine Terminänderung hat rechtzeitig, d. h. mindestens eine Woche vor dem Wettkampf, zu erfolgen.

Der Rundenwettkampf-Leiter ist über den neuen Termin umgehend zu verständigen. Urlaub oder Krankheit sind keine Verlegungsgründe.

Die Startzeit der Mannschaften ist immer 20:00 Uhr. (Es wäre wünschenswert, wenn die Gastmannschaft 15 Minuten vorher eintreffen würde.)

Der Start der Mannschaften sollte möglichst gemeinsam sein, es müssen aber mindestens Teilnehmer beider Mannschaften gemeinsam am Stand sein.

Alle Wettkampfteilnehmer müssen spätestens um 21:00 Uhr vor Ort sein, außer es wurden vor Beginn des Wettkampfes Sonderabsprachen zwischen den Mannschaftsführern getroffen.

Der letzte Mannschaftsschütze hat 90 Minuten, nachdem der erste Schuss abgegeben wurde, seinen Wettkampf zu beginnen; seine Schießzeit beträgt 75 Minuten.

Beispiel: Beginn 20 Uhr, ab jetzt hat der letzte Schütze 90 Minuten (21:30 Uhr) Zeit, seinen Wettkampf zu beginnen. Seine Wettkampfzeit beträgt 75 Minuten, Wettkampfende 22:45 Uhr. Sollte ein Wettkampfschütze ohne Sonderabsprache während des laufenden Wettkampfes zu spät kommen, muss auch dieser bis 22:45 Uhr seinen Wettkampf geschossen haben.

6. Klasseneinteilung/Klassenstärke/Doppelmannschaft

6.1. Klassen:

Im Rundenwettkampf sind je nach Beteiligung Klassen zu bilden, die leistungsmäßig unterteilt werden.

6.2. Klassenstärke:

Eine Klasse besteht aus min. 4 (vier), max. 6 (sechs) Mannschaften. Hierbei werden min. 6 (sechs), max. 10 (zehn) Wettkämpfe (Hin- & Rückrunde) auf gegenseitigem Besuch ausgetragen.

6.3. Doppelmannschaft:

Im Rundenwettkampf können maximal 2 Mannschaften eines Vereines je Klasse starten. Sollten mehrere Mannschaften eines Vereins in der gleichen Klasse starten, können die Mannschafts- sowie die Ersatzschützen nicht untereinander getauscht werden.

7. Sportjahr/Startberechtigung/Stammschützen

7.1. Sportjahr:

Die Wettkämpfe beginnen frühestens Anfang Oktober und zählen für das kommende Sportjahr. (Wettkampfende: spätestens 31.04.). Zur Berechnung der Rundenwettkämpfe (beginnend am 01. Oktober) ist die Jahrgangstabelle für das Folgejahr zu verwenden.

7.2. Startberechtigung:

Die Schützen müssen vor Beginn des Wettkampfes namentlich und mit Ausweisnummer in die Wettkampfliste eingetragen werden. Bei jedem Wettkampf können zusätzlich zur Mannschaft weitere Schützen teilnehmen, sofern es die Standkapazität zulässt. Von diesen wird jedoch nur das Einzelergebnis bekanntgegeben. Eine Wertung im Mannschaftsergebnis oder der Setzliste erfolgt nicht. Ein Wettkampfteilnehmer kann im gleichen Wettbewerb nur für einen Verein und nur in einer Klasse als Stammschütze beginnen.

Schützen, die für eine zweite oder dritte Mannschaft gemeldet waren, können ohne Sperrfrist in einer höheren Klasse starten. Sie bleiben für ihre Klasse startberechtigt. Schützen, die in einer höheren Klasse drei Einsätze hatten, können im laufenden Sportjahr nicht mehr in einer niedrigeren Klasse eingesetzt werden. Dies gilt auch für die Relegationskämpfe.

Ergebnisse von Schützen, die nicht startberechtigt waren, werden weder für die Mannschaft noch als Einzelschütze gewertet.

Schützen der A-Klasse und darunterliegenden Klassen dürfen pro Durchgang und Disziplin nur in ihrer eigentlichen Mannschaft starten sowie einmalig in einer anderen Klasse eingesetzt werden.

7.3. Stammschützen:

- **Gauoberliga und Gauliga**

Als Mannschaftsmeldung (Stammschützen) in der Gauoberliga und Gauliga für den Rundenwettkampf gilt die erste Ergebnismeldung. Diese Stammschützen müssen mindestens 30 Prozent der (Mannschafts-) Wettkämpfe bestreiten. Erreicht einer der Stammschützen die 30 Prozent nicht, wird die Mannschaft mit einem Punktabzug bestraft. Bei einer 6er Klasse werden der Mannschaft 6 Mannschaftspunkte und bei einer 5er Klasse werden 5 Mannschaftspunkte usw. abgezogen. Ausnahmen obliegen der Prüfung und Entscheidung durch den zuständigen Wettkampfleiter.

Sollten beim ersten Wettkampf Ersatzschützen eingesetzt werden, so sind in der Ergebnismeldung die ausgefallenen Stammschützen aufzuführen, also die Schützen, welche die eigentliche Mannschaft bilden würden. Die Ersatzschützen müssen auf der Wettkampfliste deutlich mit einem „E“ gekennzeichnet sein.

Schützen, die mit der ersten Wettkampfmeldung zu Stammschützen werden, dürfen auch zuvor in den niedrigeren Klassen in der laufenden Saison nicht starten bzw. gestartet sein.

- **A-Klasse und darunter:**

Die Stammschützenregel findet in der A-Klasse und darunterliegenden Klassen keine Anwendung.

8. Anforderungen an die Wettkampfstätte

Mindestens 6 Stände für einen Wettkampf. Bei weniger als 8 Ständen muss in 2 Durchgängen geschossen werden (4 Stände sind das absolute Minimum).

9. Scheiben

Es wird bei LG auf 10er Streifen (1 Schuss je Spiegel) und bei LP auf Einzelscheiben (max. 5 Schuss je Scheibe) geschossen. Es dürfen nur fortlaufend nummerierte Wettkampfscheiben verwendet werden, bei Luftdruck müssen maschinenlesbare Scheiben benutzt werden. Bei Luftpistole dürfen nur Scheiben verwendet werden, auf denen sämtliche Ringwerte vollständig aufgedruckt sind (keine Teilspiegel). Scheiben müssen beginnend mit der niedrigsten Nummer beschossen werden. Elektronische Scheiben sind zugelassen. Hier müssen mindestens vier (4) Anlagen zur Verfügung stehen.

Das Scheibenmaterial stellt der gastgebende Verein.

10. Schießleitung

Die Heimmannschaft stellt die Standaufsicht.

11. Auswertung

Zur Auswertung muss eine Ringlesemaschine vorhanden sein, die von der Technischen Kommission des DSB zugelassen ist. Es können elektronische Scheiben verwendet werden. Die Auswertung erfolgt nach Beendigung des Wettkampfs durch beide Mannschaftsführer.

Eine Nachkontrolle und eventuelle Berichtigung durch den RWK-Leiter ist möglich.

Wird eine Ringlesemaschine verwendet, so gilt der dort ermittelte Schusswert.

12. Ergebnismeldung

Abweichend von Punkt 3 der RWK- Ordnung BSSB!

Die „Online-Ergebnismeldung“ muss unmittelbar nach dem Wettkampf, spätestens Samstag

13:00 Uhr per Onlinemelder übermittelt werden (siehe Beiblatt „OM-Ergebnisdienst-Anleitung“). Für die Ergebnismeldung des Wettkampfes ist der Gewinner (bei einem Unentschieden der ausrichtende Verein) zuständig. Wird die Meldung nicht rechtzeitig abgegeben, erfolgt beim 1. Mal eine Verwarnung, im Wiederholungsfall der Abzug von einem (1) Pluspunkt! Die beschossenen Scheiben bzw. die Ausdrucke der elektronischen Anlagen werden vom gastgebenden Verein mindestens 4 Wochen aufbewahrt. Die Ergebnisse sollen nach Möglichkeit in der zuständigen Tagespresse veröffentlicht werden.

13. Wertung

13.1. Mannschaftspunkte:

Die Einzelergebnisse werden zum Mannschaftsergebnis addiert. Die Wertung erfolgt nach dem Punktesystem 2 – 1 – 0. Die Mannschaft mit dem höheren Gesamtergebnis gewinnt den Wettkampf und erhält 2 Punkte, bei Ringgleichheit erhält jede Mannschaft einen Punkt.

Diese Regelung wird auch bei schuldhaftem Nichtantreten einer Mannschaft angewendet. Die nichtschuldige Mannschaft erhält 2 Punkte und als Ringgutschrift den gerundeten Durchschnitt der bisher erreichten Ringe (ohne Wertung Einzelergebnisse). Ist für die Mannschaft noch keine Ringsumme vorhanden (1. Kampf), so wird das Ringergebnis des nächstfolgenden Kampfes verwendet.

13.2. Tabelle:

Die Rangfolge der Tabelle ergibt sich aus:

- der Summe der Mannschaftspunkte
- der Gesamtringzahl
- dem direkten Vergleich

14. Protest

Gegen die von den Mannschaftsführern abgezeichneten Ergebniszettel kann kein Wertungseinspruch mehr erhoben werden. Bei allen anderen Einsprüchen endet die Frist eine Woche (Poststempel) nach dem jeweiligen Wettkampf. Einsprüche, einschließlich Einspruchsgebühr, erfolgen schriftlich an den zuständigen Verantwortlichen. Dieser beantragt beim Gausportleiter die Einberufung des Kampfgerichts. Die Einspruchsfrist bei den Aufstiegs- oder Endkämpfen endet 20 Minuten nach Aushang der Ergebnisse. Die Bearbeitung des Protestes erfolgt erst nach Zahlungseingang der Protestgebühr.

Die Protestgebühr beträgt 25,- €.

15. Startversäumnis

Tritt eine Mannschaft zum vereinbarten Termin nicht an (Überschreitung der Startzeit um 1 Stunde), dann wird der angesetzte Kampf für die nicht angetretene Mannschaft mit 0 Punkten als verloren gewertet. Die Gründe spielen keine Rolle. Die angetretene Mannschaft wird mit 2 Punkten zum Sieger erklärt. Sie erhält zudem eine Ringgutschrift über den Durchschnitt der bis dahin geschossenen Ringe pro Wettkampf der laufenden Runde. Von der Heimmannschaft muss zur vorgegebenen oder vereinbarten Startzeit mindestens ein Schütze anwesend sein. Der Wettkampfbeginn ist jeweils um 20:00 Uhr, eine zügige Abwicklung ist anzustreben. Der letzte Schütze muss um 21:30 Uhr am Stand sein. Ein früherer Wettkampfbeginn ist im gegenseitigen Einverständnis möglich.

16. Nichtantreten

Tritt eine Mannschaft zu einem festgesetzten Wettkampf nicht an, so wird sie beim ersten Mal durch den zuständigen RWK-Leiter schriftlich verwarnt. Sollte sich dies wiederholen, wird

die Mannschaft aus dem laufenden Wettbewerb herausgenommen. Mannschaften, die bei Aufstiegskämpfen mit ihrem Ergebnis fünf (5) Prozent unter dem Jahresdurchschnitt ihrer Mannschaft bleiben und eine berechnete Aufstiegsmannschaft den Aufstieg verweigert, steigen ab. Die Mannschaften in allen oben genannten Fällen steigen in die niedrigste Gauklasse ab und schießen die nächste Saison außer Konkurrenz.

17. Abmeldung Mannschaft

Abmeldung einer ersten Mannschaft ist nicht möglich, solange noch weitere Mannschaften bestehen. Es kann nur die niedrigste Mannschaft abgemeldet werden.

Meldet ein Verein seine Mannschaft ab und im folgenden Jahr wieder an, dann startet diese Mannschaft wieder in der niedrigsten Gauklasse. Sollten in dieser Mannschaft mehr als zwei Schützen aus der im Vorjahr abgemeldeten Mannschaft eingesetzt werden, dann ist diese Mannschaft für den Aufstieg gesperrt und fällt automatisch auf den letzten Platz zurück. Alle anderen Mannschaften reihen sich automatisch neu.

18. Kontrolle

Wettkampfkontrollen durch Kampfrichter/Sportleiter oder RWK-Leiter können jederzeit erfolgen.

19. Ergebnislistenabruf

Ergebnislistenabruf erfolgt über das Internet: <http://www.gau-tuerkheim.de>

20. Auszeichnung

Die 1. und 2. platzierten Mannschaften erhalten ein Präsent. Der beste Einzelschütze (für den besten Durchschnitt je Klasse mit den meisten geschossenen Wettkämpfen) wird geehrt.

21. Relegationswettkampf

Zum Relegationswettkampf werden die Mannschaften nach Punkt 22 „Auf- und Abstieg“ eingeladen.

- Die Mannschaften der Gauoberliga, Gauliga und 1. und 2. Platzierte der A-Klasse müssen die Relegation mit 4 Schützen je Mannschaft schießen.
- Die Mannschaften der A-Klasse, die um den Klassenerhalt schießen und alle Mannschaften der darunter liegenden Klassen schießen die Relegation mit 3 Schützen je Mannschaft.

Es kann auch für eine Mannschaft gestartet werden, wenn noch kein RWK-Eintrag besteht, jedoch verpflichtet sich der Teilnehmer im Falle eines Aufstieges in der kommenden Saison für diesen Verein zu starten. Sollte dieses nicht der Fall sein, wird die Mannschaft disqualifiziert und steigt automatisch ab.

22. Auf- und Abstieg

- **Kein Auf- oder Abstieg zum / vom Bezirk**
 - Der erste aus der Gauliga steigt in die Gauoberliga auf.
 - Der letzte aus der Gauoberliga steigt in die Gauliga ab.
- **Aufstieg von der Gauoberliga in den Bezirk und Abstieg vom Bezirk**
 - Der Absteiger vom Bezirk wird in die Gauoberliga aufgenommen.
 - Der erste aus der Gauliga steigt in die Gauoberliga auf.

- Der letzte aus der Gauoberliga steigt in die Gauliga ab.
- **Aufstieg von der Gauoberliga in den Bezirk ohne Abstieg vom Bezirk**
 - Der erste aus der Gauliga steigt in die Gauoberliga auf.
 - Es findet ein Relegationswettkampf zwischen dem Letztplatzierten aus der Gauoberliga und dem 2. Platzierten der Gauliga statt.

Die Mannschaft mit den meisten Mannschaftsringen steigt in die Gauoberliga auf und die andere Mannschaft in die Gauliga ab.

- **Abstieg aus dem Bezirk ohne Aufsteiger zum Bezirk**
 - Der Absteiger vom Bezirk wird in die Gauoberliga aufgenommen.
 - Der letzte aus der Gauoberliga steigt in die Gauliga ab.
 - Es findet ein Relegationswettkampf zwischen dem 5. Platzierten aus der Gauoberliga und dem 1. Platzierten der Gauliga statt.

Die Mannschaft mit den meisten Mannschaftsringen steigt in die Gauoberliga auf und die andere Mannschaft in die Gauliga ab.

- **Klassen unterhalb der Gauliga**

Auf die Klassen unterhalb der Gauliga werden die Auf- und Abstiegsregeln genauso angewendet.

Bei mehreren Mannschaftsabmeldungen entscheidet der RWK-Leiter über Auf- und Abstieg von Mannschaften.

23. Abbruch der Rundenwettkämpfe

Über einen Abbruch des RWK entscheidet der Gau-RWK-Leiter und die Gausportleitung (fernmündliche Abstimmung möglich) mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Gausportleiters doppelt.

Luftpistole und Luftgewehr werden getrennt betrachtet.

23.1. Wertung, Tabelle:

a) Ist mindestens **eine** komplette Hinrunde vollständig mit je fünf (vier) Parteien (jeder gegen jeden) absolviert, wird die Tabelle zum Zeitpunkt des Abbruchs als Abschlusstabelle gewertet.

Sollte eine Mannschaft bereits mehr geschossene Durchgänge haben als die anderen Mannschaften, wird für die Tabellenberechnung einer Klasse die gleiche Anzahl geschossener Durchgänge herangezogen.

b) Ist **keine** komplette Hinrunde absolviert, werden alle bereits durchgeführten Wettkämpfe gestrichen und der gesamte RWK wird im folgenden Jahr in derselben Zusammensetzung neu begonnen.

23.2. Auf- und Abstieg

Bei Abbruch der Rundenwettkämpfe entscheidet der RWK-Leiter über Auf- und Abstieg.

24. Datenschutz

SPO 0.15: Mit der Teilnahme und Meldung zum Wettbewerb erklärt sich der Schütze aus organisatorischen Gründen mit der elektronischen Speicherung, Verarbeitung und Weitergabe der wettkampfrelevanten personenbezogenen Daten unter Angabe von Namen, Vereinsname, Landesverbandszugehörigkeit, Alter, Klasse, Behindertenklasse, Wettkampfbezeichnung, Startnummer und Startzeit einverstanden. Er willigt ebenfalls in die Veröffentlichung der Start- und Ergebnislisten sowie evtl. Fotos vom Wettkampf und der Siegerehrung in Aushängen, im Internet, in Sozialen Medien sowie in weiteren Publikationen des Deutschen Schützenbundes und seinen Untergliederungen und Zeitungen ein.

Teilnehmer, die gegen diese Veröffentlichung im Nachhinein Widerspruch einlegen, werden disqualifiziert. Die Start- und Ergebnislisten werden bei einem Widerspruch gegen die Veröffentlichung nicht geändert, sie bleiben bestehen.

Bei Unstimmigkeiten wird geraten, rechtzeitig beim jeweils zuständigen Rundenwettkampfleiter nachzufragen.



Ausschreibung zum Rundenwettkampf Luftgewehr & Luftpistole des Schützengau Türkheim

1. Regelwerk

Für die Durchführung der Wettkämpfe sind die Sportordnung des DSB, die RWK-Ordnung des BSSB, die Allgemeine Ausschreibung zum Rundenwettkampf des Schützengau Türkheim und die Ausschreibung zum Rundenwettkampf Luftgewehr & Luftpistole des Schützengau Türkheim jeweils in der aktuellen Fassung maßgebend.

2. Schießtermin

Die Wettkämpfe finden im 14tägigen Rhythmus statt.

3. Mannschaftsstärke

3.1. Gauoberliga / Gauliga:

Eine Mannschaft besteht aus 4 (vier) Schützinnen / Schützen und kann sich aus Teilnehmern aller Wettkampfklassen zusammensetzen.

3.2. A-Klasse und darunter:

Eine Mannschaft besteht aus bis zu 5 (fünf) Schützinnen / Schützen und kann sich aus Teilnehmern aller Wettkampfklassen zusammensetzen, von denen die 3 (drei) besten Einzelergebnisse zum Mannschaftsergebnis gewertet werden.

4. Startberechtigung

4.1. Gauoberliga:

Startberechtigt sind alle Schützen für ihren Erstverein, bzw. mit Startberechtigung LG (B.81) oder LP (B.91) für den eingetragenen Zweitverein.

4.2. Gauliga und darunter:

Abweichend von Punkt „Gauoberliga“ dürfen auch Schützen ohne gültige Startberechtigung starten, wenn sie dies vor Beginn des Rundenwettkampfes beim Gausportleiter beantragen.

Bei Vereinswechsel muss das Startrecht und die Mitgliedschaft bereits vor Beginn der Rundenwettkämpfe bestehen.

5. Anschlagsart, Hilfsmittel

Die Anschlagsart ist stehend freihändig. Federbock und Auflagebock sind nicht zugelassen!

Schützinnen/ Schützen, die ein Hilfsmittel verwenden dürfen (Eintrag im Schützenausweis, Klassifizierungsnachweis) können bei Luftgewehrmannschaften eingesetzt werden. Behinderte Pistolenschützen können den Rollstuhl oder den Hocker als Hilfsmittel verwenden,

wenn dieser im Schützenpass/Klassifizierungsnachweis eingetragen ist.

Gauliga und darunter:

Schützen ab 60 Jahren dürfen die Schlinge als Hilfsmittel benutzen.

Für Schlingenschützen gilt die SPO Teil 10 bezüglich der Schlinge.

Die nichtabziehende Hand darf das Gewehr nicht berühren.

Diese Änderung haben alle Schlingenschützen verbindlich zu beachten.

6. Wettkampfablauf

6.1. Schusszahl:

40 Schuss je Schütze in einer „offenen Klasse“, Wertung ganze Ringe

6.2. Wettkampfzeit:

Die Schießzeit (Vorbereitungs-/Probezeit und Wettkampfzeit) bei 40 Schuss beträgt bei Seilzulanlagen für Luftgewehr und Luftpistole 75 Minuten. Bei elektronischen Ständen 65 Minuten.

7. Auf- und Abstieg / Relegationswettkampf

Punkt „Auf- und Abstieg“ und „Relegationswettkampf“ siehe Allgemeine Ausschreibung zum Rundenwettkampf des Schützengau Türkheim.

Bei Unstimmigkeiten wird geraten, rechtzeitig beim jeweils zuständigen Rundenwettkampfleiter nachzufragen.



Ausschreibung zum Rundenwettkampf-Auflage des Schützengau Türkheim

1. Regelwerk

Für die Durchführung der Wettkämpfe sind die Sportordnung des DSB, die RWK-Ordnung des BSSB, die Allgemeine Ausschreibung zum Rundenwettkampf des Schützengau Türkheim und die Ausschreibung zum Rundenwettkampf-Auflage des Schützengau Türkheim jeweils in der aktuellen Fassung maßgebend.

2. Schießtermin

Die Wettkämpfe finden im 14tägigen Rhythmus statt.

3. Mannschaftsstärke

Eine Mannschaft besteht aus bis zu 5 (fünf) Schützinnen / Schützen, von denen die 3 (drei) besten Einzelergebnisse zum Mannschaftsergebnis gewertet werden. Es werden nur vollzählige Mannschaften gewertet.

4. Startberechtigung

Startberechtigt sind alle Schützinnen/Schützen der Seniorenklasse I/II/III/IV/V. Hierbei ist ab der Seniorenklasse III die Nutzung des Hilfsmittels Hocker laut SpO zulässig. Starten dürfen nur Schützen, die Erstmitglied im Gau Türkheim sind. Grundsätzlich ist ein Start nur für den Stammverein möglich. Schützen, die Erstmitglied im Gau Türkheim sind und deren Stammverein nicht am Rundenwettkampf-Auflage teilnimmt, dürfen auch für einen Zweitverein starten (auch ohne Startberechtigung im Schützenausweis), für den sie sich zu Saisonbeginn entscheiden müssen. Bei Vereinswechsel muss die Mitgliedschaft vor Beginn der Rundenwettkämpfe bestehen. Schützen, die im Bezirksrundenwettkampf Auflage starten, sind **nicht** startberechtigt.

Ein Doppelstart eines Schützen in Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole ist nicht zulässig. Jeder Schütze muss sich grundsätzlich vor Beginn der Saison für eine Disziplin entscheiden und darf diese während der Saison nicht wechseln.

5. Anschlagsart, Hilfsmittel

Die Anschlagsart ist Auflagebock. Federbock ist nicht zugelassen!

Schützinnen / Schützen, die ein Hilfsmittel verwenden dürfen (Aufkleber auf dem Schützenausweis) können bei Luftgewehrmannschaften eingesetzt werden. Behinderte Pistolenschützen können den Rollstuhl oder den Hocker als Hilfsmittel verwenden, wenn dieser im Schützenpass eingetragen ist.

6. Wettkampfablauf

6.1. Schusszahl:

30 Schuss je Schütze, Wertung in Zehntel Ringe

6.2. Wettkampfzeit:

Die Schießzeit (Vorbereitungs-/Probezeit und Wettkampfzeit) bei Seilzuganlagen für Luftgewehr und Luftpistole 55 Minuten. Bei elektronischen Ständen 45 Minuten.

7. Aufstiegskampf

Zum Aufstiegskampf tritt eine Mannschaft mit 3 Schützen an. Es kann auch für eine Mannschaft gestartet werden, wenn noch kein RWK-Eintrag besteht, jedoch verpflichtet sich der Teilnehmer im Falle eines Aufstieges in der kommenden Saison für diesen Verein zu starten. Sollte dieses nicht der Fall sein, wird die Mannschaft disqualifiziert und steigt automatisch ab.

Bei Unstimmigkeiten wird geraten, rechtzeitig beim jeweils zuständigen Rundenwettkampfleiter nachzufragen.



RWK-Onlinemelder - der Wettkampf-Ergebnisdienst

Die Ergebnismeldungen für alle Disziplinen und Klassen erfolgt nur noch „Online“ über das Internet. Ziel des Onlinemelders ist es, die Ergebnisse so früh als möglich mitzuteilen, damit diese dann ebenfalls so früh als möglich im Internet publiziert werden können. Post- bzw. Faxmeldungen werden nicht mehr akzeptiert und auch nicht mehr bearbeitet.

Bitte beachten

Durchgang = Meldeschluss ist unmittelbar nach Beendigung des jeweiligen Wettkampfes, spätestens Samstag 13:00 Uhr!

Bei nicht rechtzeitiger Ergebnismeldung erfolgt beim 1. Mal eine Verwarnung, im Wiederholungsfall erfolgt der Abzug von einem (1) Pluspunkt!

Auf unserer Gau-Homepage unter <http://www.gau-tuerkheim.de> findest Du unten, unter Rundenwettkampf, einen Button mit „Ergebnismelder“.

Diese Schaltfläche führt Dich auf das Ergebnismeldeformular für Rundenwettkämpfe.

Die Nutzung dieses Formulars ist allerdings kennwortgeschützt, um eine missbräuchliche Verwendung, soweit wie möglich und sinnvoll, auszuschließen.

----- Bitte an alle Mannschaftsführer weiterleiten!!!! -----

Der RWK-Onlinemelder ist ein Dienst auf Vertrauensbasis zwischen Gau und meldenden Vereinen. Er wird und kann somit nur funktionieren, wenn **JEDER – ausnahmslos** – seine Angaben korrekt und gewissenhaft macht. Dies beginnt beim korrekten Ausfüllen der Original-Auswertekarte, Computerausdruck (aus Disag, WM-Shot,...) mit vollständigen Angaben und endet bei einer gewissenhaften Überprüfung der zu meldenden Daten noch vor dem Absenden der Meldung.

Nachstehende Regeln sollen dies verdeutlichen.

Grundsätzlich gilt:

- Eine Online-Meldung ist nur zulässig, wenn beide Mannschaftsführer die Original-Auswertekarte oder Computerausdruck unterschrieben und damit die korrekte Durchführung des Wettkampfes bestätigt haben.

Die Original-Auswertekarte / Computerausdruck behält ihre eingeschränkte Gültigkeit vor der Online-Meldung:

- Sie braucht allerdings bei Online-Meldung nach dem Wettkampf nicht mehr auf dem Postweg nachgereicht zu werden; sie ist jedoch bis mindestens 4 Wochen nach Saisonende aufzubewahren.
- Der RWK-Leiter oder der zuständige Wettkampfbetreuer sind jederzeit berechtigt, stichprobenartig eine einzelne Auswertekarte per Fax oder auf dem Postweg anzufordern.

Ausnahmen, die den Versand der Original-Auswertekarte nach dem Wettkampf dennoch erforderlich machen:

- eine Mannschaft tritt nicht an
- es gibt während des Wettkampfes bzw. bei der Auswertung Unstimmigkeiten, die einen Mannschaftsführer zu einem Einspruch veranlassen (in diesem Fall ist die Auswertekarte vom widersprechenden Mannschaftsführer **nicht** zu unterschreiben!).
- Für die Ergebnismeldung per Online-Melder ist die Siegermannschaft verantwortlich (bei Punktgleichheit der gastgebende Verein), wobei die Meldung auch ein Mannschaftsschütze oder sonstiges Vereinsmitglied im Auftrag des Mannschaftsführers abgeben kann.
- Die Ergebnisse sind spätestens bis Samstag 13:00 Uhr nach dem Wettkampf zu melden.
- Der Meldende trägt Sorge dafür, dass seine Angaben korrekt und gewissenhaft sind und überprüft diese sorgfältig vor Abgabe der Meldung.

Fahrlässige oder vorsätzliche Falschmeldung wird mit Konsequenzen geahndet, die vom Punktabzug bis zum letztendlichen Ausschluss der Mannschaft aus der laufenden Runde führen können!

Mit kameradschaftlichem Schützengruß und viel Erfolg in der neuen Runde



Mannschaftsführer – was nun? Anregungen für Mannschaftsführer

Wozu diese „Anregungen“?

Mannschaftsführer/in wird man oftmals ungewollt und plötzlich. Eine Mannschaft zu leiten soll eine angenehme und schöne Aufgabe sein. Damit das funktioniert, sollte man sich das nötige Rüstzeug zulegen. Was dazu nötig ist, wird in den folgenden Abschnitten beschrieben.

Was sind die Aufgaben eines Mannschaftsführers?

- Terminabsprachen
- Kenntnis der Regelwerke
- Wettkampfvorbereitung und -organisation
- Mannschaftsaufstellung
- Meldung der Mannschaft bei der RWK-Leitung (evtl. macht das der Sportleiter)
- Ergebnismeldung

Wie bereitet man sich und die Mannschaft auf die Saison vor?

Eine gute Vorbereitung (nicht nur sportlich) zahlt sich während der Saison aus. Ermitteln Sie genau, wer zu der Mannschaft gehört und welche Wochentage die „guten“ für Heim- und Auswärtswettkämpfe sind. Informieren Sie sich über Arbeitszeiten, lassen Sie sich evtl. Schichtpläne geben. Hat Ihr Verein mehrere Mannschaften, so sprechen Sie sich am besten mit den anderen Mannschaftsführern ab, um Engpässe am Schießstand zu vermeiden. Stellen Sie fest, welche Schützen evtl. als Aushilfen in höherklassigen Mannschaften vorgesehen sind und machen sich Gedanken, wer aus anderen Mannschaften in Ihrer Mannschaft aushelfen kann. Ermitteln Sie, wer in Ihrer Mannschaft noch in einer anderen Disziplin im Rundenwettkampf aktiv ist. Am besten legen Sie eine Liste Ihrer Schützen an. Notieren Sie in dieser Liste auch, wer wann kann, die Passnummer und vor allem die Kontaktdaten (Telefonnummern, Emailadressen, etc.). Verteilen Sie diese Liste an Ihre Mannschaft und den Sportleiter im Verein (Datenschutz beachten!). Erkundigen Sie sich, ob Startberechtigungen (Passeinträge) vorliegen.

Tipp: Organisieren Sie ein gemeinsames Training oder einen Testwettkampf vor Saisonbeginn mit anschließendem gemütlichem Teil.

Worauf ist bei Regelwerken und Wettkampfordnungen zu achten?

Auf der Gauhomepage sind diese einige Wochen vorher erhältlich. Machen Sie sich mit den Regelwerken vertraut - wenn Sie etwas nicht verstehen, dann fragen Sie Ihren Sportleiter, andere Mannschaftsführer oder die RWK-Leiter. In den Regelwerken wird grundsätzlich nur das nötigste geregelt, oft gibt es Verweise auf die Sportordnung. Nehmen Sie sich die Zeit und schlagen Sie die entsprechenden Stellen in der Sportordnung nach. Stellen Sie sicher, dass bei Ihren Heimwettkämpfen eine Sportordnung greifbar ist. Unterweisen Sie die Schützen in Ihrer Mannschaft zu den wichtigsten Regeln.

Was ist bei der Mannschaftsaufstellung wichtig?

Beachten Sie die 30% Regel, sollte sie für diesen RWK gelten. Beim Einsatz von Ersatzschützen aus anderen Mannschaften achten Sie darauf, dass diese überhaupt ein Startrecht haben. Überprüfen Sie rechtzeitig, ob Ersatzschützen aus anderen Mannschaften schon zweimal in Ihrer Mannschaft im Einsatz waren. Bei einem dritten Einsatz verlieren diese ihr Startrecht in der anderen Mannschaft.

Wie soll man mit Vorschießen umgehen?

Grundsätzlich sollten Sie Vorschießen vermeiden. Im Ligamodus ist Vorschießen verboten. Normalerweise wird auf dem Schießstand der gegnerischen Mannschaft vorgeschossen. Sprechen Sie das Vorschießen genau mit dem Mannschaftsführer der anderen Mannschaft ab. Bitte bedenken Sie, dass Vorschießen der „hässliche kleine Bruder“ von Unsportlichkeit ist und versuchen Sie sich vorzustellen, wie das bei Mannschaftsportarten wie Fußball oder Basketball wirken würde.

Was ist beim Wettkampf wichtig?

Füllen Sie die Meldekarte vor dem Wettkampf aus. Drängen Sie darauf, dass alle Schützen möglichst zügig und gleichzeitig an den Schießstand gehen und verschieben Sie den gemütlichen Teil auf nach dem Wettkampf. Im Ligamodus müssen sowieso alle Schützen gleichzeitig an den Stand (abhängig von den Standkapazitäten). Organisieren Sie rechtzeitig Personal für die Durchführung eines Wettkampfes im Ligamodus (Auswertung, Ansagen etc.). Treffen Sie immer klare Absprachen mit dem Mannschaftsführer der anderen Mannschaft. Wenn Sie Regelverstöße feststellen, dann sollten Sie diese sofort ansprechen. Wenn die Meldekarte unterschrieben ist, bleibt Ihnen nicht mehr viel Handlungsspielraum.

Planen Sie genug Zeit ein, um den Schießstand und Scheiben vorzubereiten. Sorgen Sie für ausreichend Probescheiben. Bei elektronischen Ständen sollten Sie in der Bedienung sicher sein und die Schützen aufklären, welche Knöpfe sie drücken müssen und welche Informationen auf dem Bildschirm angezeigt werden.

Meine Mannschaft kann nicht antreten – was tun?

Krankheit, Unfälle oder unvorhergesehene Ereignisse können dazu führen, dass Ihre Mannschaft zu einem Wettkampf nicht vollständig ist und nicht antreten kann. Allerdings sollte Nichtantreten vermieden werden, da dies zu einer Verwarnung durch die RWK-Leitung und beim zweiten Mal zur Disqualifikation der Mannschaft führt. Informieren Sie den Mannschaftsführer der anderen Mannschaft frühzeitig und versuchen Sie den Wettkampf zu verlegen. In Ausnahmefällen können Sie den Wettkampf auch nach Ablauf der Runde durchführen. Lassen Sie sich das vom RWK-Leiter genehmigen.

Allgemeine Tipps

Spricht man mit den „Gründervätern“ des Rundenwettkampfes, dann ist oft zu hören, dass sich der Rundenwettkampf leider zu einer rein sportlichen Veranstaltung gewandelt hat und

eigentlich eingeführt wurde, damit die Vereine mehr Kontakt zueinander haben und das Gesellige gefördert wird. Lassen Sie das doch wieder aufleben. Mit ein paar Snacks oder einem gemeinsamen Essen vorher oder danach wird der Wettkampf stark aufgewertet. Wenn Sie das rechtzeitig planen und den Schützen Ihrer und der anderen Mannschaft ankündigen, dann wird das auch sehr gut funktionieren. Besonders im Nachwuchsbereich können Sie auf diese Weise Geselligkeit und Zusammenhalt schmackhaft machen. Versuchen Sie es!

Rundenwettkampfordnung des Bayerischen Sportschützenbundes